



# Ars vivendi - Life as Art

## Initium itineris musicalis nostri appropinquat!

Montag, 1. September 2023

(Version française ci-dessous)

Liebe Begeisterte der Musik, der Kunst, der Lebenskunst!

Das Debüt-Konzert unserer Tournee **O Amor Deus** steht bevor! Taucht mit uns ein in die faszinierende Welt der mittelalterlichen Musik und begleitet uns auf die Reise in längst vergangene Zeiten.

*O Amor Deus* steht ganz im Zeichen der **Schweizer Musik**, und wir haben dafür ein Programm zusammengestellt, das direkt aus Schweizer Manuskripten stammt. Diese seltenen Schätze der Vergangenheit erzählen Geschichten von Liebe, Abenteuer und Hingabe und werden von den talentierten Musikerinnen des **Ensemble RESONEZ** auf ihre ganz eigene Weise zum Leben erweckt.

Die bezaubernde **Chapelle des Crêts-de-Pregny** in Grand-Saconnex, Genf, wird der erste Schauplatz unserer musikalischen Reise sein. Diese historische Kapelle ist der perfekte Ort, um die Klänge der Vergangenheit in einer intimen und einladenden Atmosphäre zu geniessen.

Wir freuen uns, bei dieser Gelegenheit **Ulrike Mayer-Spohn**, eine herausragende Musikerin und Komponistin, in unserem *Ensemble RESONEZ* zu begrüssen. Im anschliessenden **exklusiven Interview** berichtet sie über ihre Inspiration, ihre Leidenschaft für mittelalterliche Musik und ihre Vorfreude auf die bevorstehende Tournee. Ein Blick hinter die Kulissen, den Ihr nicht verpassen solltet!

Da das Budget für die Tournée noch nicht ausgeglichen ist, möchten wir Euch daran erinnern, dass unser Verein **steuerbefreit** ist. Spenden in Höhe von über 100.- Fr. dürfen von den Steuern abgezogen werden. Den QR-Code für eine bequeme online-Überweisung sowie die IBAN unseres Vereins findet Ihr über folgenden Link. Danke für Eure Unterstützung!

[▸ Zum Spenden](#)

Die Vorfreude steigt, und wir können es kaum erwarten, Euch bei unserem Debüt am **Freitag, den 29. September um 20:00 Uhr** willkommen zu heissen.

Bis bald in der Chapelle des Crêts-de-Pregny!

Mit musikalischen Grüssen,

## Interview mit Ulrike Mayer-Spohn, Musikerin und Komponistin



**Guten Tag, Frau Mayer-Spohn. Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen, dieses Interview mit uns zu führen. Möchten Sie sich unseren Lesern vorstellen und uns erzählen, wer Sie sind?**

Guten Tag! Ich bin Musikerin mit Haut und Haar sozusagen: zum einen komponiere ich, dann arbeite ich als Audiodesignerin/Tontechnikerin und spiele professionell eine Vielzahl verschiedenster Instrumente (Blockflöten, historische und moderne Streichinstrumente, historische Tasteninstrumente).

**"fER (O Amor Deus)" ist eine Auftragskomposition für das Ensemble RESONEZ. Können Sie uns mehr darüber erzählen, wie Sie die verschiedenen historischen Stimmungen und die unterschiedlich intonierten Terzen in diesem Stück erkunden?**

In den meisten Stücken, die ich komponiere, spielen „Entschleunigung“ und „Zoom-In“ eine grosse Rolle. Im akustischen Close-Up lassen sich Ein- und Ausschwingvorgänge von Klängen sehr gut plastisch darstellen, und damit auch die verschiedensten Facetten von Intervallen, deren Qualitäten in langsamen Prozessen überaus sinnlich wahrzunehmen sind - gerade bei Terzen, die, wenn sie nebeneinander verschieden intoniert werden, sehr sensible und in unserem kulturellen Kontext ausgesprochen emotional aufgeladene Intervalle sind.

**Sie haben eine beeindruckende Vielfalt in Ihrer Musikkarriere gezeigt, sowohl in der Alten Musik als auch in der zeitgenössischen Musik. Wie finden Sie die Inspiration, um in beiden Genres aktiv zu sein, und wie beeinflusst dies Ihre kreative Arbeit?**

**Wie beeinflusst die Arbeit mit historischen Stilen Ihre Herangehensweise an moderne Kompositionen und umgekehrt?**

Gegenpole haben die Eigenschaft, sich anzuziehen: in diesem Sinne befruchten sich die Genres gegenseitig, insbesondere durch ihre Arten, Zeit zu gestalten und Klänge kompositorisch zu ordnen.

Ein Charakteristikum der Alten Musik ist der Anspruch, nicht nur aus den Originaldokumenten, sondern auch mit Originalinstrumenten zu spielen. Dies ist bei mir in der Neuen Musik im Grunde auch der Fall: ich spiele darin fast ausschliesslich Werke, die für mich und meine Instrumente geschrieben worden sind - ich habe dann genauso Originaldokumente und -instrumente zur Hand!

**Sie haben mit weltweit führenden Komponisten zusammengearbeitet und viele Uraufführungen gespielt. Welche Herausforderungen und Highlights sind Ihnen in dieser Zusammenarbeit besonders in Erinnerung geblieben?**

Zu den wichtigsten Einflüssen gehören sicher die Arbeit mit Beat Furrer (der ein Werk von mir einstudiert und dirigierenderweise uraufgeführt hat) sowie mit Erik Oña, der meinen Werdegang als Komponistin prägend mitgestaltet hat. Darüber hinaus sind die Musiktheaterproduktionen mit meinem Ensemble *UMS'nJIP* (insgesamt über 10 Stücke seit 2009) wichtige Reflexions-Stationen.

**In Ihrer Karriere haben Sie sowohl als Solistin als auch in Ensembles gespielt. Wie unterscheiden sich diese beiden Erfahrungen für Sie und wie beeinflussen sie Ihre Musik?**

Wichtiger als der Unterschied in der Arbeit als Solistin oder Kammermusikerin ist für mich die Arbeitskontinuität im Ensemble, da sie mir am konsequentesten erlaubt, mich weiterzuentwickeln, zu experimentieren, mit Farben und Formen. Mit meinem Ensemble *UMS'nJIP* habe ich seit 2007 diese einmalige Forschungsgelegenheit.

**Könnten Sie uns mehr über Ihr experimentelles Musik-Duo *UMS'nJIP* mit Javier Hagen erzählen? Welche musikalischen Ziele verfolgen Sie, und wie gestaltet sich die Zusammenarbeit?**

Das Duo ist eine Reduce-to-the-max-Konstellation: beide sind Komponisten, Interpreten, Schauspieler, Programmierer, Tontechniker und Organisatoren. Dies ermöglicht uns, in alle nur erdenklichen Richtungen forschen zu können und unseren musikalischen Träumen und Wünschen nachzugehen: konzertante, performative, installative und theatrale Formate mit und ohne Elektronik, Musik an der Schnittstelle zu E und U sowie auch zu aussereuropäischen Musiktraditionen. Das kleine Format ist dann auch die Stärke, da Agilität und Flexibilität besonders gewährleistet sind. Und (lacht) Neue Musik ist hierfür dankbar!

**Gibt es zukünftige Projekte oder Kompositionen, auf die Sie sich besonders freuen? Können Sie uns einen Ausblick darauf geben, was Ihre Zuhörer in nächster Zeit von Ihnen erwarten können?**

Hier möchte ich drei Projekte erwähnen, die mir besonders am Herzen liegen: 1. die musiktheatrale Umsetzung des *Woyzeck*-Stoffes von Georg Büchner zusammen mit *UMS'nJIP*, die wir in diesem Sommer sozusagen finalisiert haben und die zu Beginn des kommenden Jahres Premiere feiern wird;

2. der Liederzyklus *neophyten* auf Gedichte des schweizer Lyrikers Rolf Hermann, der semi-improvisativ angelegt ist, so dass dieser in verschiedensten Konstellationen - ich denke hier besonders an indigene aussereuropäische Instrumente - zu spielen ist;

3. *Adventurous Sounds*, eine Programmschiene, die Kinder und Jugendliche spielerisch an Neue Musik führt und die aktuell in Zusammenarbeit mit verschiedenen schweizer Konservatorien aufgelegt wird.

**Welche zukünftigen Entwicklungen oder Trends sehen Sie in der zeitgenössischen Musik, und wie könnten diese Ihre zukünftige Arbeit beeinflussen?**

Was ich in den vergangenen Jahren beobachte, ist dass die zeitgenössische Musikszene bunter wird, weiblicher, inklusiver und weniger auf Europa fixiert, der Formenkanon öffnet sich, Vielfalt hält Einzug, das ist im Grunde wunderbar. Des Weiteren nimmt die elektronisch assistierte Arbeit immer mehr Raum ein, Softwares und Rechenleistungen steigen exponentiell an und bieten gute Hilfen - aber keinen Ersatz! - an. Inmitten dieser Vielfalt macht es Mut, sich seinen eigenen Weg zu bahnen und diesen konsequent weiter zu verfolgen.

**Abschliessend, welche Ratschläge würden Sie angehenden Komponist:innen und Musiker:innen geben, basierend auf Ihrer eigenen Erfahrung und Ihrem Weg in der Musikbranche?**

Fleiss, Neugierde, Selbstkritik und viel Humor!■

***O AMOR DEUS, Ensemble RESONEZ***  
**Kommende Veranstaltungen/Prochains événements**

**2023**

**Uraufführung: Gemeinde Grand-Saconnex, Chapelle des Crêts-de-Pregny (GE)**

29.09.2023

20:00

<https://www.grand-saconnex.ch/fr/agenda/>

**Kathedrale von Lausanne (VD)**

06.10.2023

20:00

<https://ww.lacathedrale.ch/accueil>

**Dorfkirche Riehen (BS)**

21.10.2023

20:00

**2024**

**Abtei La Maigrauge (FR)**

25.05.2024

15:00

**Concerts au cloître, Collégiale von Neuchâtel (NE)**

20.07.2024

18:00

<https://www.collegiale.ch/concerts-accueil>

**Les Estivades, Collégiale von St. Ursanne (JU)**

21.07.2024

17:00

<https://www.estivades.ch/>

**Ceresio Estate 2024, Lugano (TI)**

August 2024

TBA

<https://ceresioestate.ch/>

**TEXTUR Festival - Alte Musik in neuen Kombinationen, Leonhardskirche, Basel (BS)**

20.10.2024



### Ensemble RESONEZ

Mittelaltermusik

▾ YouTube



### Ars vivendi - Life as Art

#### AvLaA

Offizielle Webseite

▾ Homepage

#### Lundi 18 septembre 2023

Chers passionné.e.s de musique, d'art et d'art de vivre!

Le concert inaugural de notre tournée **O Amor Deus** approche à grands pas! Plongez avec nous dans le monde fascinant de la musique médiévale et accompagnez-nous dans ce voyage vers des temps lointains.

*O Amor Deus* est entièrement dédié à la musique suisse, et nous avons élaboré un programme qui provient directement de manuscrits suisses. Ces rares trésors du passé racontent des histoires d'amour, d'aventure et de dévotion, et les talentueuses musiciennes de l'*Ensemble RESONEZ* leur donnent vie dans leur approche toute particulière.

La charmante **Chapelle des Crêts-de-Pregny** au Grand-Saconnex, Genève, sera le premier cadre de notre voyage musical. Cette chapelle historique est l'endroit parfait pour savourer les sons du passé dans une atmosphère intime et chaleureuse.

Nous sommes heureux d'accueillir à cette occasion **Ulrike Mayer-Spohn**, musicienne et compositrice hors pair, au sein de notre *Ensemble RESONEZ*. Dans l'**interview exclusive** qui suit, elle nous parle de son inspiration, de sa passion pour la musique médiévale et de son enthousiasme pour la tournée à venir. Un coup d'œil dans les coulisses à ne pas manquer!

Le budget de la tournée n'étant pas encore équilibré, nous vous rappelons que notre association est **exonérée d'impôts**. Les dons d'un montant supérieur à 100 francs peuvent être déduits des impôts. Vous trouverez le code QR pour un virement en ligne pratique ainsi que l'IBAN de notre association en cliquant sur le lien suivant. Merci d'avance pour votre soutien!

▾ Pour faire un don

Le suspense monte et nous sommes impatients de vous retrouver pour notre première le **vendredi 29 septembre à 20h00**.

À bientôt à la Chapelle des Crêts-de-Pregny !

Avec nos salutations musicales,

**Taleta Pelloni et votre équipe AvLaA**

## Entretien avec Ulrike Mayer-Spohn, musicienne et compositrice



**Bonjour, Madame Mayer-Spohn. Merci de prendre le temps de nous accorder cette interview. Pourriez-vous vous présenter à nos lecteurs et nous dire qui vous êtes?**

Bonjour ! Je suis musicienne jusqu'au bout des ongles, pour ainsi dire : d'une part, je compose, puis je travaille en tant que designer sonore / ingénieur du son et je joue professionnellement une variété d'instruments différents (flûtes à bec, instruments à cordes historiques et modernes, instruments à clavier historiques).

**"fER (O Amor Deus)" est une composition commandée pour l'Ensemble RESONEZ. Pouvez-vous nous en dire plus sur la façon dont vous explorez les différents tempéraments historiques et les tierces intonées différemment dans cette pièce?**

Dans la plupart des morceaux que je compose, le "ralentissement" et le "zoom" jouent un rôle majeur. En gros plan acoustique, il est possible de représenter de manière très plastique les mouvements d'attaque et de décroissance des sons, ainsi que les différentes facettes des intervalles, dont les qualités sont particulièrement sensibles et émotionnellement chargées dans notre contexte culturel, surtout lorsqu'il s'agit de tierces intonées différemment et juxtaposées.

**Vous avez montré une impressionnante diversité dans votre carrière musicale, tant dans la musique ancienne que dans la musique contemporaine. Comment trouvez-vous l'inspiration pour être active dans les deux genres, et comment cela influence-t-il votre travail créatif?  
Comment travailler avec des styles historiques influence-t-il votre approche des compositions modernes, et vice versa?**

Les pôles opposés ont tendance à s'attirer : dans ce sens, les genres se fécondent mutuellement, notamment par leurs façons de structurer le temps et d'organiser les sons d'un point de vue de la



composition.

Une caractéristique de la musique ancienne est l'impératif de jouer non seulement à partir de documents originaux, mais aussi avec des instruments d'époque. C'est en quelque sorte la même chose pour moi en musique contemporaine: je joue principalement des œuvres qui ont été écrites pour moi et mes instruments - j'ai de la même façon des documents et des instruments originaux sous la main!

**Vous avez collaboré avec des compositeurs de renommée mondiale et joué de nombreuses créations mondiales. Quels défis et moments forts vous sont particulièrement restés en mémoire dans ces collaborations?**

Parmi les influences les plus importantes, il y a certainement le travail avec Beat Furrer (qui a interprété et dirigé une de mes œuvres en création mondiale) et avec Erik Oña, qui a beaucoup marqué mon évolution en tant que compositrice. De plus, les productions de théâtre musical avec mon ensemble *UMS'nJIP* (plus de 10 pièces au total depuis 2009) sont des étapes de réflexion importantes.

**Dans votre carrière, vous avez joué en solo ainsi qu'au sein d'ensembles. Comment ces deux expériences se différencient-elles pour vous et comment influencent-elles votre musique?**

Pour moi, la continuité de travail au sein d'un ensemble est plus importante que la différence entre travailler en solo ou en musique de chambre, car elle me permet de la manière la plus cohérente de continuer à évoluer, à expérimenter avec les couleurs et les formes. Avec mon ensemble *UMS'nJIP*, j'ai eu cette opportunité de recherche unique depuis 2007.

**Pourriez-vous nous en dire plus sur votre duo expérimental *UMS'nJIP* avec Javier Hagen ? Quels objectifs musicaux poursuivez-vous et comment se déroule la collaboration?**

Ce duo est une configuration de type "reduce-to-the-max": nous sommes tous les deux compositeurs, interprètes, acteurs, programmeurs, ingénieurs du son et organisateurs. Cela nous permet de rechercher dans toutes les directions imaginables et de suivre nos rêves et nos souhaits musicaux: des formats concertants, performatifs, installatifs et théâtraux avec ou sans électronique, de la musique à la frontière entre musique savante et variété ainsi que des traditions musicales extra-européennes. Le petit format est notre force, car il garantit une grande agilité et flexibilité. Et (rires), la musique contemporaine est reconnaissante pour cela!

**Y a-t-il des projets ou des compositions à venir dont vous êtes particulièrement enthousiaste ? Pouvez-vous donner un aperçu de ce que vos auditeurs peuvent attendre de vous dans un avenir proche?**

Je voudrais mentionner trois projets qui me tiennent particulièrement à cœur :

1. l'adaptation musicale du *Woyzeck* de Georg Büchner en musique théâtrale avec *UMS'nJIP*, que nous avons finalisée cet été et qui sera créée en début d'année prochaine;
2. le cycle de chansons "neophyten" sur des poèmes du poète suisse Rolf Hermann, conçu de manière semi-improvisée, de sorte qu'il peut être joué dans différentes configurations - je pense notamment à des instruments indigènes extra-européens;
3. *Adventurous Sounds*, une série de programmes qui initie de manière ludique les enfants et les adolescents à la musique contemporaine et qui est actuellement en cours de développement en collaboration avec divers conservatoires suisses.

**Quelles évolutions ou tendances futures voyez-vous dans la musique contemporaine, et comment pourraient-elles influencer votre travail?**

Ce que j'ai observé ces dernières années, c'est que la scène de la musique contemporaine devient plus diversifiée, plus féminine, plus inclusive et moins axée sur l'Europe, le répertoire s'ouvre, la diversité prend de l'ampleur, ce qui est merveilleux en soi. De plus, le travail assisté par l'électronique occupe de plus en plus de place, les logiciels et les capacités de calcul augmentent de manière exponentielle et offrent de bonnes aides - mais pas de remplacement! - dans ce domaine. Au milieu de cette diversité, il est encourageant de se frayer son propre chemin et de le suivre de manière cohérente.

**En conclusion, quels conseils donneriez-vous aux jeunes compositeur.ices et musicien.nes, basés sur votre propre expérience et votre parcours dans le monde de la musique?**

La persévérance, la curiosité, l'autocritique et beaucoup d'humour !



**Ars vivendi - Life as Art**

Kulturelle Veranstaltungen  
Entenweidstrasse 4  
CH - 4056 Basel



[www.avlaa.ch](http://www.avlaa.ch)

Kontakt: [info@avlaa.ch](mailto:info@avlaa.ch)  
Telefonnummer: +41795317570

IBAN CH90 0900 0000 1537 4313  
8  
BIC POFICHBEXXX

Cet e-mail a été envoyé à {{ contact.EMAIL }} Vous avez reçu cet email car vous vous êtes inscrit sur AvLaA.

[Se désinscrire](#)



© 2021 AvLaA